

**Marktgemeinde Auersthal
2214, Pol. Bezirk Gänserndorf, NÖ**

Lfd. Nr. 15

VERHANDLUNGSSCHRIFT

**über die SITZUNG des
GEMEINDERATES**

am Donnerstag, den 21. September 2017 im Rathaus

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.33Uhr

Die Einladung erfolgte am

14.9.2017 in elektronischer Form

ANWESEND WAREN:

Bürgermeister Ing. Erich HOFER

Vizebürgermeisterin Mag. Michaela SCHNEIDER

Gf GR. Andreas GERITZER

Gf GR. Friedrich HELM

GR. Petra HÖSCH

GR. Robert FELLNER

GR. Christoph REITER-HAVLICEK, MSc

GR. Ing. Andreas HAGER

GR. DI Rainer FEUCHT

GR. Ing. Herbert PETERSCHELKA

GR. Ing. Johann SCHUSTER

Gf GR. Karin HELBIG

Gf GR. Christian HAGER

GR. Thomas FELLNER

GR. Ing. Wilhelm SOMMERBAUER

GR. Martin FELLNER

GR. Günther WEILINGER

GR. Martin KERN

ANWESEND WAREN AUSSERDEM:

VB Helmut Hofer (Schriftführer)

ENTSCHULDIGT ABWESEND WAREN:

NICHT ENTSCULDIGT ABWESEND WAREN:

GR. Ing. Herbert ZETNER

VORSITZ: BGM Ing. Erich HOFER

Die Sitzung war öffentlich

Die Sitzung war beschlussfähig

Tagesordnung

- Pkt. 1. Genehmigung der letzten Verhandlungsschrift
- Pkt. 2. Straßenbau 2017
- Pkt. 3. Seuchenvorsorgeabgabe – Übertragung an G.V.U.
- Pkt. 4. Freigabe einer Aufschließungszone
- Pkt. 5. Flächenwidmungs- und Bebauungsplan
- Pkt. 6. Seismik-Projekt der OMV Austria GmbH
- Pkt. 7. OMV-Vereinbarung
- Pkt. 8. EVN-Tarife
- Pkt. 9. Durchführung gem. §13 Liegenschaftsteilungsgesetz
- Pkt. 10. Förderansuchen Energiesparmaßnahmen
- Pkt. 11. „Natur im Garten“-Gemeinde
- Pkt. 12. Kaufansuchen – Baugrund Johann-Strauß-Ring
- Pkt. 13. Personalangelegenheiten
- Pkt. 14. Stellenbesetzungen
- Pkt. 15. Berichte
- Pkt. 16. Termine

VERLAUF DER SITZUNG

Der Bürgermeister begrüßt die erschienenen Mitglieder des Gemeinderates und eröffnet die Sitzung.

Die Tagesordnung ist mit der Einladung allen rechtzeitig zugegangen. Gegen diese Tagesordnung wird kein Einwand erhoben.

Zu Punkt 1:

Das Protokoll der letzten GR-Sitzung wurde von allen Fraktionen unterzeichnet. Es wird in der Folge einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 2:

Das Vorhaben „Berggasse“ ist bis auf ein paar Kleinigkeiten abgeschlossen. Die Fa. Pittel & Brausewetter erledigt derzeit einige Kleinprojekte im Rahmen der Kontrahentenarbeiten. Nächste Woche wird mit der Fahrbahnsanierung in der Kirchliss-Siedlung begonnen.

Landesstraße L12:

Im Zuge der Bewilligung für den Umbau der L12 haben 2 Anrainer Beschwerde eingelegt. Diesbezüglich fand am 14.9.2017 am Landesverwaltungsgericht in St. Pölten eine mündliche Verhandlung statt. Eine Entscheidung des Gerichtes liegt uns bis dato noch nicht vor.

Zu Punkt 3:

Die NÖ Landesregierung hat mitgeteilt, dass die NÖ Gemeindeverbändeverordnung für die Seuchenvorsorgeabgabe mit Wirksamkeit vom 31.12.2018 aufgehoben wird. Derzeit gibt es dazu den G.V.S. (Gemeindeverband zur Einhebung der Seuchenvorsorgeabgabe im Bezirk Gänserndorf) mit Sitz in Hohenruppersdorf (analog zum G.V.U.), wo die Marktgemeinde Auerthal „Zwangs“-Mitglied ist. Um diese Vorgangsweise, mit der wir sehr zufrieden sind, beizubehalten, ist nun die „Übertragung der Seuchenvorsorgeabgabe“ (auf freiwilliger Basis) an den G.V.U. zu beschließen.

Der Gemeinderat beschließt nach kurzer Diskussion einstimmig, die Berechnung, Vorschreibung, Einhebung, zwangsweise Einbringung, Abrechnung und Abführung der Seuchenvorsorgeabgabe mit Wirksamkeit ab dem 1.1.2019 an den „Gemeindeverband für Aufgaben des Umweltschutzes im Bezirk Gänserndorf“ zu übertragen.

Zu Punkt 4:

Das Grundstück Parz. Nr. 749/1 (an der Kreuzung Preußengasse/Weingartenstraße) befindet sich in der Aufschließungszone BW-a-A5. Bedingung für die Freigabe dieser Zone war die Herabsetzung des Sicherheitsabstandes der dort befindlichen OMV-Sonde. Da die Genehmigung seitens der zuständigen Behörde jetzt vorliegt, ist diese Bedingung erfüllt und kann die Parzelle freigegeben werden.

Die entsprechende Verordnung wird nach kurzer Diskussion einstimmig beschlossen und tritt nach Ablauf der 2-wöchigen Kundmachungsfrist in Kraft.

Zu Punkt 5:

Die Änderungen für den Flächenwidmungsplan und den Bebauungsplan sind in der bei der letzten GR-Sitzung (TOP 7) beschlossenen Form bis 8. September zur Einsichtnahme aufgelegt. Mit gleichem Tag endete auch die Frist für die Abgabe von Stellungnahmen dazu. Da die Prüfung und Stellungnahme des Landes noch aussteht, kann dieser Punkt leider heute nicht beschlossen werden. Es wurde uns ein Termin für Oktober in Aussicht gestellt. Sobald die Unterlagen beschlussreif vorliegen, wird dieser Punkt wieder auf die Tagesordnung kommen.

Zu Punkt 6:

Die OMV Austria Exploration & Production GmbH wird voraussichtlich im Dezember wieder mit umfangreichen seismischen Messungen im Osten von NÖ (Weinviertel/Marchfeld) beginnen. Im ersten Teil wird Auersthal nur am südöstlichen Rand (Nähe Zuckermantelhof) berührt. Es werden jedoch teilweise unsere Güterwege tangiert. Diese werden vor Beginn der Arbeiten (Februar, März) besichtigt und der Zustand dokumentiert. Die OMV verpflichtet sich, diese nach den Arbeiten wieder in den ursprünglichen Zustand zu versetzen bzw. entsprechende Entschädigungszahlungen zu leisten.

Nach kurzer Diskussion wird die Unterfertigung der dazu übermittelten „Zustimmungs- und Verpflichtungserklärung“ vom Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 7:

Weiters hat die OMV GmbH eine Vereinbarung betreffend die Erneuerung einer Förderleitung im Bereich Herrnbergweg übermittelt. Dazu muss der Herrenberg 1x gequert werden. Diese Vereinbarung sieht eine einmalige Entschädigung in der Höhe von € 350,- vor und wird vom Gemeinderat ebenfalls einstimmig beschlossen.

Zu Punkt 8:

Von der Marktgemeinde Schönkirchen/Reyersdorf wurde uns eine Firma (Easy-energy) empfohlen, die die Energiepreise für Strom und Gas sowie Lichtservice für uns prüft und gegebenenfalls nachverhandelt. Die Marktgemeinde Schönkirchen/Reyersdorf konnte hier nennenswerte Einsparungen erzielen.

Diese Verhandlungen mit der EVN-AG (sowohl Netz als auch Lichtservice) haben folgendes Ergebnis gebracht:

Strom und Gas:

Die bestehenden Energielieferverträge laufen noch bis 30.6.2019.

Beim Strom ist der bestehende Float-Tarif derzeit noch günstiger als ein eventueller Fix-Tarif und der laufende Vertrag könnte aus Sicht der Gemeinde zumindest noch 1 Jahr unverändert bleiben.

Der Bürgermeister würde auch einen Umstieg auf den Grünstrom (z.B. W.E.B. plus 687 € jährlich) andenken. Seitens der W.E.B. wurde starkes Interesse bekundet!

Beim Gas hält der bestehende Float-Tarif den von der Fa. Easy-energy eingeholten Vergleichsangeboten nicht stand und es sollte daher möglichst rasch eine Änderung herbeigeführt werden. Der Bestbieter liegt unverhandelt um 2.368 € jährlich günstiger.

Der für Gas und Strom zuständige Vertreter der EVN-AG (Hr. Müllner) hat nun mitgeteilt, dass die EVN derzeit kein Fixpreisangebot legt und die bis 30.6.2019 laufenden Verträge (sowohl Strom als auch Gas) unverändert belässt.

Es werden daher weitere Verhandlungen stattfinden müssen.

Lichtservice:

Hier wäre aus Sicht der Fa. Easy-energy ein Splitting in Energiekosten und Wartungskosten möglich. Auch ist die Risiko-Übernahme der EVN im Vertrag nicht eindeutig enthalten.

Herr Edlinger von EVN-Lichtservice hat mitgeteilt, dass das Risiko aus seiner Sicht jedenfalls bei der EVN ist, er wird dies noch präzisieren. Die Variante der Kostenteilung hat er jedoch grundsätzlich ausgeschlossen. Dieses Modell ist seitens der EVN derzeit kein Thema.

Ein erstes Anbot liegt aber bereits vor und ist um ca. € 10.000,- jährlich unter den bisherigen Kosten.

Ein weiteres Angebot, das einen Einheitspreis (Mischpreis) für sämtliche Lichtpunkte vorsieht, wurde angekündigt, ist aber bis heute leider nicht eingelangt.

Nachdem eventuelle Kündigungen oder Anpassungen der Verträge nur als gesamtes entschieden werden sollen wird diese Angelegenheit auf die nächste Sitzung vertagt werden.

Zu Punkt 9:

Die Parteien Robert FELLNER, Hauptstraße 124 und Walter und Hedwig HAGER, Hauptstraße 126, haben Kleinflächen (unter der Wertgrenze von € 2.000,-) an der hinteren Grenze ihrer Grundstücke (Neubaugasse) zu Gunsten der Marktgemeinde Auersthal abgetreten. Diese Flächen (insgesamt 169 m²) werden in einem Verfahren gem. §13 Liegenschaftsteilungsgesetz dem Öffentlichen Gut zugeschrieben.

Der Gemeinderat beschließt diese Abtretung einstimmig (bei Enthaltung von GR Robert Fellner).

Zu Punkt 10:

Betreffend Energiesparmaßnahmen liegen folgende Förderansuchen vor:

Maria JANITS, Kirchlissen 1/3 2214 Auersthal

Errichtung einer Photovoltaikanlage am neuen Wohnhaus in der Getreidegasse 20

Rechnungsbetrag: € 16.120,08

Förderbetrag: 5% der Errichtungskosten € 806,-

Thomas Garhöfer, Johann Strauß Ring 19, 2214 Auersthal

Errichtung einer Wärmepumpe

Rechnungsbetrag: € 22.928,74

Förderbetrag: 3% der Errichtungskosten max. € 300,-

Diese Ansuchen entsprechen den geltenden Vorgaben und werden vom Gemeinderat positiv beurteilt und die Auszahlung der Förderbeträge einstimmig genehmigt.

Zu Punkt 11:

Der Bürgermeister möchte, dass Auersthal zur „Natur im Garten -Gemeinde“ wird:

Die drei Hauptkriterien sind:

- Verzicht auf Pestizide
- Verzicht auf chemisch-synthetische Dünger
- Verzicht auf Torf

Nach diesen Kriterien sind die Grünräume der Gemeinde zu gestalten und zu pflegen. Dazu ist es in weiterer Folge auch wichtig, in ökologischer Pflege ausgebildetes Personal zur Verfügung zu haben.

Nach einem positiven Gemeinderatsbeschluss wird die Auszeichnung „Natur im Garten-Gemeinde“ als Tafel verliehen.

Nach eingehender Diskussion wird der entsprechende Beschluss (sh. Beilage 1) einstimmig gefasst.

Zu Punkt 12:

Für den Bauplatz „Johann-Strauß-Ring 4“ (Parz.Nr. 1270/459) gibt es ein Kaufansuchen von Frau Christine Pammer aus Gänserndorf. Frau Pammer ist eine gebürtige Auersthalerin die auch jetzt oft in Auersthal ist und in div. Vereinen aktiv ist. Sie möchte dort ihren „Alterswohnsitz“ (Eigendefinition) errichten.

Der Gemeinderat kommt überein, dass Frau Pammer die geltende Vorgabe „Auersthalerin“ erfüllt und genehmigt einstimmig den Verkauf des ggstl. Grundstückes an Frau Pammer zu den üblichen Bedingungen (Preis: € 67,- /m², Bauzwang).

Zu Punkt 13:

Wie bereits in der Juni-Sitzung besprochen, kann unsere Schulwartin, Frau Sylvia Gunsam, mit 1.4.2021 (60 Jahre) in Pension gehen und möchte vorher das Modell der Altersteilzeit (Variante „Blockzeit“) nutzen.

Der Bürgermeister hat mit ihr jetzt folgendes Modell vereinbart:

Laufzeit 36 Monate, beginnend mit 1.4.2018. – Blockzeit 50 : 50%.

Das bedeutet, dass sie bis 30.9.2019 (18 Monate) mit 40 Wochenstunden zur Verfügung steht und dann bis zur Pensionierung (wieder 18 Monate) nicht mehr da ist.

Bis 30.9.2019 sollte sie ihren Resturlaub verbrauchen und auch eine/n Nachfolger/in einschulen. So sollte ein geordneter Übergang möglich sein.

Frau Gunsam erhält während der 36 Monate 75% ihres Gehaltes, wobei 25% anteilig (50%) vom AMS gefördert werden.

Der Gemeinderat genehmigt diese Vorgangsweise nach kurzer Diskussion einstimmig.

Zu Punkt 14:

Die SPÖ-Fraktion hat vor der letzten GR-Sitzung mittels Dringlichkeitsantrags (sh. Beilage 2) die Aufnahme des Gegenstandes „Öffentliche Ausschreibung/ Kundmachung von Stellenbesetzungen im Gemeindedienst“ beantragt.

Dies wurde damals von der ÖVP-Fraktion mit der Begründung abgelehnt, dass eine Dringlichkeit nicht erkennbar sei. Daher wird dieser Punkt gemäß Gemeindeordnung bei dieser Sitzung behandelt.

Der Bürgermeister nimmt dazu nun wie folgt Stellung:

- a) Die Aufnahme von Vertragsbediensteten ist im § NÖ Gemeindevertragsbedienstetengesetz geregelt. Nach § 2 Abs. 3 NÖ GVBG hat lediglich der Aufnahme eines Vertragsbediensteten auf einen „Funktionsdienstposten“ (in Auersthal nur der Amtsleiter) eine Ausschreibung voranzugehen. Die Entscheidung, ob einer Aufnahme auf einen anderen Dienstposten als einen Funktionsdienstposten eine Stellenausschreibung voranzugehen hat, bleibt dem Bürgermeister überlassen.

- b) In der Vergangenheit wurden mit einer Ausnahme (Gemeindeamt) Vertragsbedienstete ohne Ausschreibung aufgenommen. Nur aufgrund der letzten Abstimmung, welche übrigens auch geheim erfolgte, eine jahrelang geübte Praxis zu ändern ist aus seiner Sicht nicht notwendig.

Der Bürgermeister möchte daher die bisher praktizierte Vorgangsweise, welche genau den gesetzlichen Vorgaben entspricht, nicht in Frage stellen. Er schlägt vor, dass der Gemeindevorstand über anstehende Personalaufnahmen informiert wird und dann von Fall zu Fall entscheiden soll, ob eine Ausschreibung stattfindet.

GGR Helbig würde trotzdem die generelle Ausschreibung befürworten. Sie erhofft sich davon mehr Fairness, da sich Leute bewerben könnten, die von einer freien Stelle ansonsten gar nichts erfahren. Auch könne durch eine klare Definition der Anforderungen die Qualität der Bewerbungen verbessert werden.

Nach eingehender Diskussion wird folgender Vorschlag zur Abstimmung gebracht. Der Gemeindevorstand wird rechtzeitig über anstehende Personalanforderungen informiert. Die jeweiligen Anforderungen werden klar definiert. Erst danach können Bewerbungen berücksichtigt und bewertet werden. Der Vorstand entscheidet ob eine Ausschreibung erfolgen soll.

Dem Antrag wird mit 17 : 1 (GR Thomas Fellner) stattgegeben.

Zu Punkt 15 (Berichte):

- Frau Ing. Otepka von der Fa. Hydro-Ingenieure hat wieder den **Jahres-Energiebericht** vorgelegt. Dieser betrifft den Zeitraum 30.6.2016 bis 30.6.2017. Grundsätzlich ist dieser im Großen und Ganzen recht positiv. Auffällig ist der Wärmebedarf im FF-Haus und in der Nachmittagsbetreuung, sowie der Stromverbrauch beim „Bauhof-Gemeindesaal-Hebwerk“. In der Nachmittagsbetreuung wurde das Raumthermostat versetzt und soll vor der Heizperiode nochmals überprüft und ggf. neu eingestellt werden. Außerdem werden die Betreuerinnen auf diese Sache hingewiesen. Im FF-Haus wurde im Juli die Therme repariert und neue Teile eingebaut. Bei den Objekten Bauhof-Gemeindesaal-Hebwerk soll ein Subzähler eingebaut werden, um den Stromverbrauch der einzelnen Objekte beurteilen zu können. Zu erwähnen ist in diesem Zusammenhang, dass die Fa. Pittel & Brausewetter ihren Wohnwagen an einer Starkstromdose angehängt hat (Heizung?). Im Gemeindesaal laufen während der ganzen Heizperiode eine alte Pumpe für die Heizung und ein größerer Motor für die Lüftung. Auch die vielen Leuchtstoffröhren werden ihren Teil dazu beitragen.
- Bei der **Aktion „Blühendes NÖ“** konnte nach dem 1. Platz im Weinviertel der 3. Platz bei der Landesentscheidung erreicht werden. Dieser Preis ist mit € 1.100,- dotiert und wurde am 19. September in St. Pölten übergeben. Vom genannten Betrag sollen 50% an den DEV weitergegeben werden, weil dieser ja einen großen Anteil daran hatte, dass dieses Ergebnis zustande gekommen ist.

- Im **Altstoffsammelzentrum** wurde über die Installation einer **Innenbeleuchtung** für den neuen Problemstoffcontainer und die daneben befindliche Wellblechhütte gesprochen. Da derzeit keine passende Leitung in dieses Gebäude führt, müsste ein neues verlegt werden. Zusätzlich ist zur Beleuchtung des Containers zwingend eine explosionsgeschützte Lampe vorgeschrieben. Die Gesamtkosten wurden von der Fa. Elektro-Vock mit ca. € 2.000,- angegeben.
Die Arbeiten werden demnächst umgesetzt.
- Wie allseits bekannt kam es am 31.3.2014 zu einem **Verkehrsunfall am Bahnübergang** in der Bahnstraße. Es gab eine Kollision eines Kleinbusses mit dem Triebwagen der ÖBB. Der Fahrer des Kleinbusses wurde dabei schwerst verletzt und liegt seit damals im Wachkoma. Die Angehörigen haben die ÖBB und den Triebwagenführer geklagt und die Marktgemeinde Auersthal und Herr Josef Berthold sind als „Nebenintervenient“ mit dabei, weil der dort befindliche Brennholzstoß eine Sichtbehinderung darstellt.
Am 13.9.2017 fand dazu eine Verhandlung vor Ort statt, wo der Bürgermeister seine Aussage tätigen musste. Über ein Ergebnis kann leider noch nicht berichtet werden – im Gegenteil: es gibt bereits einen weiteren Verhandlungstermin, wo noch neue Zeugen einvernommen werden.
Grundsätzlich hoffen wir – und das hat auch der von uns beigezogene Rechtsanwalt erklärt – dass hier die Gemeinde schadlos heraus kommen sollte.
- Vom Innenministerium wurde die **Aktion GEMEINSAM.SICHER** ins Leben gerufen:
*GEMEINSAM.SICHER in Österreich fördert und koordiniert den professionellen Sicherheitsdialog zwischen Bürgerinnen und Bürgern, Gemeinden und Polizei.
In manchen Schwerpunkten braucht es auch Sicherheitspartner aus einer Schule, einem Unternehmen oder einer sozialen Einrichtung.
Die Menschen in GEMEINSAM.SICHER in Österreich handeln dort, wo die Sorgen sind, auf gleicher Augenhöhe, mit strenger Obacht darauf, dass niemand seinen zulässigen Handlungsraum verlässt.
Das Ziel: als „Gesellschaft des Hinsehens und aktiven, verantwortungsvollen Handelns“ die Sicherheit von uns allen positiv zu entwickeln.*
Nach einem Aufruf im letzten I-Blatt haben sich 2 Auersthaler für diese Aufgabe gemeldet: DI Martin Fürhacker und Richard Wachter.
Beide nehmen gemeinsam mit dem Zivilschutzbeauftragten der Gemeinde (GR Ing. Herbert Zetner) an einer Informationsveranstaltung am 28.9. in Weikendorf teil.
- Dem Bürgermeister berichtet, dass durch die vorhandenen Geburtenzahlen und den Zuzug eine **4. Gruppe im Kindergarten** immer mehr als fix anzusehen ist. Er hat bereits vor einiger Zeit erste Planungen zum Um- oder Ausbau des Kindergartens veranlasst. Nach einem Gespräch mit unserem Herrn Pfarrer Geistl. Rat Karl Bock und dem zuständigen Mitarbeiter der Erzdiözese Wien in Sachen Grundankauf im hinteren Teil des Pfarrgartens ist eine Reaktion von dieser Seite noch offen. Davon wird es abhängen, wie weiter vorgegangen werden kann.
- Weiters kritisiert GGR Helbig die Vorgangsweise bei der **Aufnahme der Kinder in den Kindergarten**: Für Kinder, welche erst im Mai nächsten Jahres in den Kindergarten eintreten, wird der Kindergartenplatz „aufgehoben“ und ältere Kinder von neu zugezogenen Familien können nicht aufgenommen werden, weil der Kindergarten „voll“ ist, was eigentlich so nicht stimmt.

Der Bürgermeister bemerkt dazu, dass das gesetzlich vorgesehene System der Einschreibung gängige Praxis bleiben wird.

- GR Weilingen berichtet von einem Seminar „Natur im Garten“, welches am 13.9.2017 in Auersthal stattfand. Es wurde im Zuge einer Ortsbegehung mit Fachleuten auch Verbesserungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Zu Punkt 16 (Termine):

Am 26.9. findet eine Besichtigung unseres Schulgarten-Projekts statt. Die Förderstelle hat zu einer Exkursion eingeladen, wo mehrere dieser Projekte von einer Delegation besichtigt werden.

15. Oktober – Nationalratswahl:

Der Bürgermeister ersucht die Mitglieder der Wahlbehörden wieder um ihr zuverlässiges Mitwirken, damit der Wahlvorgang ordnungsgemäß abgewickelt werden kann.

Abschließend gratuliert der Bürgermeister noch folgenden Mitgliedern des Gemeinderates zu ihren Geburtstagen:

- 15.8. - GR Karin Helbig
- 27.8. - GR DI Rainer Feucht
- 21.9. - VzBgm. Mag. Michaela Schneider

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr erfolgen, dankt der Bürgermeister für das Erscheinen und schließt um 20.33 Uhr die Sitzung.

Nach der Sitzung lädt GR Ing. Wilhelm Sommerbauer anlässlich seines 70. Geburtstages (2. August) zu Sekt und Brötchen.

.....
(Schriftführer)

.....
(Bürgermeister)

.....
(Gemeinderat)

.....
(Gemeinderat)

„Natur im Garten-Gemeinde“

Die Marktgemeinde AUERSTHAL strebt die Auszeichnung „Natur im Garten – Gemeinde“ an und verpflichtet sich in Zukunft folgende Kriterien bei der Pflege und Gestaltung ihrer Grünräume zu berücksichtigen:

- *Verzicht auf Pestizide, die das natürliche Gleichgewicht stören, Menschen und Tiere gefährden oder Gewässer belasten.*
- *Verzicht auf chemisch-synthetische Düngemittel, weil diese den Boden, das Boden leben und die Gewässer schädigen und Pflanzenkrankheiten begünstigen können.*
- *Verzicht auf Torf und torfhaltige Produkte, weil Torf aus Mooren gewonnen wird. Moore sind seltene Biotope, sie zählen zu den wichtigsten CO₂-Speichern der Erde und werden durch den Torfabbau unwiederbringlich zerstört.*
- *Schutz von ökologisch wertvollen Grünraumelementen (Bäumen, Alleen, Hecken, naturnahe Wiesen, Feucht- und Trockenbiotop, etc.).*
- *Umstellung der Grünraumpflege auf ökologische Wirtschaftsweisen, wie z.B. Verwendung von Pflanzenstärkungsmittel, biologische Pflanzenschutzmittel oder nichtchemische Beikrautbekämpfung.*
- *Bei neu zu schaffendem Grünraum oder Umgestaltung bestehenden öffentlichen Grüns werden vorwiegend standortgerechte, regionaltypische und ökologisch wertvolle Pflanzen verwendet.*
- *Die Information und Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger bei der ökologischen Pflege des Grünraums sowie bei Neu- und Umgestaltungen soll verstärkt werden. Bei der Umsetzung der oben angeführten Maßnahmen erzielt die Gemeinde einen Gewinn durch eine höhere Lebensqualität für alle. Sie zeichnet sich dadurch als nachhaltig agierende Gemeinde aus, mit Vorbildwirkung für Ihre Bürgerinnen und Bürger. Bei der Umsetzung einer ökologischen Grünraumbewirtschaftung wird die Marktgemeinde AUERSTHAL durch ein Bildungsprogramm für die im Grünraum zuständigen MitarbeiterInnen unterstützt sowie von „Natur im Garten“-BeraterInnen begleitet.*

Marktgemeinde Auersthal
SPÖ Fraktion

Auersthal, 12. Juli 2017

Dringlichkeitsantrag

Die unterfertigten Mitglieder des Gemeinderates stellen gemäß § 46 Abs. 3 der NÖ-GO 1973 den Antrag, nachstehenden Gegenstand

Öffentliche Ausschreibung/ Kundmachung von Stellenbesetzungen im Gemeindedienst

in die Tagesordnung der Gemeinderatssitzung am 12. Juli 2017 aufzunehmen und begründen die Dringlichkeit der Angelegenheit wie folgt:

Begründung: Die auf der heutigen Tagesordnung stehende Stellenbesetzung fand ohne öffentliche Ausschreibung / Kundmachung statt. Es fehlt daher jegliche Chancengleichheit und Transparenz.

Die Gemeinde möge daher per Gemeinderatsbeschluss festlegen, dass

1. alle künftigen Stellenbesetzungen, die das Ausmaß von 10 Stunden überschreiten öffentlich ausgeschrieben bzw. kundgemacht werden. Dies soll mindestens auf der Anschlagtafel vor dem Gemeindeamt und der Homepage und -wenn zeitlich möglich-in der Gemeindezeitung erfolgen.
2. die Ausschreibung mit klaren, nachvollziehbaren/ transparenten Einstellungskriterien versehen ist, die vom jeweils zuständigen Ausschuss- bei einem engen Zeitrahmen vom Gemeindevorstand - im Vorfeld zu erarbeiten sind.

Für die SPÖ Fraktion:

Handwritten signatures of the SPÖ fraction members, including names like 'Kellay', 'Merkel', 'T. ...', 'G. Wei ...', and 'St. ...'.